

„Da bekam er ja zu wenig?“

„Er war auch mit Wenigem zufrieden, indeß die Großmutter kannte seine Bescheidenheit und trug Sorge, daß er dadurch nicht verkürzt ward, alle guten Menschen, mit denen er verkehrte, kannten sein bescheidenes Wesen und sie gaben ihm doppelt gern, weil sie ihn liebten; doch für heute genug; morgen werden wir mehr von Anselm hören!“

Dritter Abend.

Der Kinderfreund.

Heute erschien die Tante recht frühe; es war noch heller Tag. „Laßt sehen,“ sprach sie, „ob Ihr Alle heute fleißig waret?“ Die Kinder brachten ihre Schreibhefte und Tafeln. Sie sah hinein und prüfte; „es geht wirklich recht gut,“ sagte sie, „ich freue mich sehr. Wenn die Mutter zu Euch kommt, wird sie zufrieden sein! Sie wird Euch doppelt loben, einmal, weil Ihr verträglich und dann, weil Ihr fleißig waret.“